

## Eine neue Alleculidenart aus Transbaikalien.

Beschrieben von H. Borchmann, Hamburg.

### *Pseudocistela Mühldorfi* n. sp.

Länge: 8 mm, Schulterbreite 3 mm. — Wenig gestreckt, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; fein, anliegend, kurz, ziemlich dicht gelblich behaart; tief schwarz, Bauch bis auf eine geringe Trübung des vierten und fünften Segments und die Oberseite mit Ausnahme des Kopfes und der Fühler gelbrot, Oberlippe braun; Tarsen gegen die Spitze mit einigen hellen Gliedern, Klauen hellbraun. — Kopf ziemlich kurz, sehr dicht und fein punktiert, dunkle Teile schwarz behaart; Oberlippe stark quer, mit abgerundeten Vorderecken, gewölbt; Clypeus doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, mit brauner Gelenkhaut, von der Stirn durch eine breite, ziemlich tiefe, gebogene Furche abgesetzt; Stirn gewölbt; Schläfen so lang wie ein Auge, gerundet verengt; Hals dick, oben wenig abgeschnürt; Endglied der Kiefertaster messerförmig, der Lippentaster so lang wie breit, vorn abgestutzt; Fühler ziemlich kräftig, die Körpermitte erreichend, vom vierten Gliede an gesägt; erstes Glied etwas geschwollen, fast doppelt so lang wie breit; zweites viel dünner, so lang wie breit; drittes nicht ganz doppelt so lang wie das zweite; viertes so lang wie Glied 1 bis 3 zusammen, fünftes bis elftes fast gleich, etwas kürzer als das vierte; elftes so lang wie das zehnte, vor der Spitze eingeschnürt; Augen schmal, stark ausgerandet, Abstand etwa drei Durchmesser. — Halsschild doppelt so lang wie breit, gewölbt, sehr fein, ziemlich dicht punktiert, Basis breit zweibuchtig, Scheibe vor ihrer Mitte flachgedrückt, jederseits nahe der Mitte mit einer flachen Grube, Basis in der Mitte breit vorgezogen und sehr flach ausgeschnitten; Basis, erste Hälfte des Seitenrandes und Apex sehr fein gerandet, Seiten gerundet verengt, Basalecken nach hinten vorgezogen. Schildchen lang, ziemlich spitz, äußerst fein punktiert. — Flügeldecken an der Basis wenig breiter als der Halsschild, nach hinten wenig erweitert, gewölbt, mit kräftigen Punktstreifen, die neben der Naht und gegen die Spitze tiefer sind, Punkte mittelstark, rund, nicht sehr dicht, gegen die Spitze feiner; Zwischenräume mäßig gewölbt, in der Spitze etwas stärker, äußerst fein, mäßig dicht punktiert, dritter, fünfter, sechster und achter in der vorderen Hälfte etwas breiter; Schultern normal; Epipleuren fast bis in die Spitze reichend, ihr oberer Rand vorn breit abgesetzt, im ersten Drittel fast so breit wie der letzte Zwischenraum; Spitzen einzeln kurz gerundet. — Unterseite fein und ziemlich dicht punktiert, dicht, kurz, hell behaart; letztes Segment lang, an den Seiten vor der Spitze leicht und breit ausgerandet, an der Spitze mit einer flachen Grube; Enddorne der Vorderschienen mittellang, spitz, der Hinterschienen länger und spitzer; Hintertarsen etwas kürzer als die Schiene, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

Ein Exemplar (♂ ?) von Troitzkossawsk, Transbaikalien, gesammelt von Ingenieur Karl Mandl, Wien, während seiner Kriegsgefangenschaft in Sibirien; Type in der Sammlung Borchmann. Ich benenne die Art nach Dr. Anton Mühldorf, einem Sammel- und Freunde ihres Entdeckers.

Die Art hat trotz ihrer geringeren Größe eine überraschende Ähnlichkeit mit einer Art von Formosa, die ich für *Ps. semirubra* Pic halte. Diese ist unten ganz schwarz, ihr Halsschild ist viel glänzender und gewölbter, das dritte Fühlerglied ist mindestens dreimal so lang wie das sehr kurze zweite; der Hals ist stärker abgesetzt; einige Punktstreifen verlöschen in der Spitze. *Ps. ceramboides* L. ist viel größer, hat ein schwarzes Schildchen und sehr unebenen Halsschild; der obere Rand der Epipleuren ist vorn viel schmaler abgesetzt usw.

## Aus Koleopterologenkreisen<sup>1)</sup>.

### Wilhelm Kolbe †.

Am 2. Juli 1929 starb in Liegnitz Rektor W. Kolbe an den Folgen eines Schlaganfalles. Er war am 9. Oktober 1852 zu Seifersdorf, Kreis Liegnitz, geboren, besuchte ein Lehrerseminar, wirkte vom Jahre 1875 an in Liegnitz an mehreren Schulen, von 1883 an als Rektor der dortigen Hedwigsschule, die er bis zu seinem Uebertritt in den Ruhestand (1918) leitete. W. Kolbe war einer aus der alten, guten schlesischen Faunistenschule; er hat das Erbe eines Letzner und J. Gerhardt bis auf die Gegenwart fortgeführt. Seine Veröffentlichungen, die nicht nur Faunistik, sondern auch Systematik und Biologie betreffen, erschienen größtenteils in der heimischen Zeitschrift für Entomologie in Breslau.

\*

### Hans Kreckich-Strassoldo †.

Am 16. Dezember 1929 verschied in Graz nach längerer Krankheit der bekannte Anthicidenspezialist Hans Kreckich-Strassoldo (Edler von Treuland), k. k. Hofrat i. R.

Die Koleopterologische Rundschau wird ihrem langjährigen Mitarbeiter im nächsten Hefte einen längeren Nachruf widmen.

\*

Der Entomologe Professor Dr. Hermann Eidmann, bislang Privatdozent am Institut für angewandte Entomologie der Forstl. Versuchsanstalt in München (Prof. Dr. K. Escherich), wurde mit 1. Oktober 1929 als Nachfolger Rhumbler's an die Forstl. Hochschule in Hann.-Münden berufen.

<sup>1)</sup> Wir beabsichtigen, uns zukommende belangreichere Mitteilungen gelegentlich unter dieser Ueberschrift zu veröffentlichen und ersuchen um Einsendungen. Die Schriftleitung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [15\\_1929](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Eine neue Alleculidenart aus Transbaikalien. 244-245](#)